

Informationen für
Mitglieder und
Mitarbeiter der
Arbeiterwohlfahrt
im Kreisverband
Wesel e.V.



QM-Zertifizierungen:



SPD-Chef Gabriel: „Es ist unanständig, wie wir Pflegekräfte bezahlen“



Horst Ingensand,
Referatsleitung
Altenpolitik

Es ist ein Heimspiel, das Sigmar Gabriel in Rheinkamp bestreitet. Als der SPD-Vorsitzende um 12.39 Uhr aus seiner dunklen Limousine in der Carlo-Schmid-Straße steigt, begrüßt er den örtlichen Bundstagsabgeordneten, seinen Parteifreund Siegmund Ehrmann, und geht an dessen Seite zum **Sozialen Zentrum**. Diesen Weg kennt Gabriel. Im benachbarten Willy-Brandt-Haus lebte seine Tante von 2002 bis 2006. Gabriel besuchte sie einige Male. Ganz privat, ohne das Aufgebot, das heute den prominenten Politiker sichert: Personenschützer und Polizisten halten

sich dezent im Hintergrund, haben die Szenerie aber jederzeit im Blick. Der Besuch in Moers wurde vorher nicht öffentlich bekannt gegeben. Denn der SPD-Chef, der länger AWO-Mitglied als Sozialdemokrat ist, will keine Rede halten, sondern sich im kleinen Kreis über die Situation in der ambulanten Pflege informieren.

Siegmund Ehrmann, Gabriels Kollege aus dem Bundestag, ist gerade von der Frühschicht gekommen. Er hatte, nahezu inkognito, den Altenpfleger Benjamin Paulsen auf der morgendlichen Pflege tour begleitet. Nun berichtet er dem [weiter auf Seite 2](#)

Inhalt

SPD-Chef Gabriel besucht AWO in Moers	3
AWO Elisabeth-Selbert-Haus: Eine tolle Leistung	4
AWO Ehrenamt: Ein Trio mit Herz	5

AWOaktiv beim Donkenlauf	5
Freiwillig aktiv bei der AWO	6
AWO-Portrait: Leidenschaft für Tupfen	7
Nachrichten und Mitteilungen aus den AWO Einrichtungen	8

AWO IZ: Bürgerfest in Repelen	9
Nachrichten und Mitteilungen aus den AWO Ortsvereinen	10
Termine aus den AWO Ortsvereinen	12
Impressum	15
AWO Mitgliedsantrag	15



Titelfoto: Am Rande der Veranstaltung zum Thema Pflege (v.l. AWO-Vorsitzender Jochen Gottke, SPD-Bundestagsabgeordneter Siggie Ehrmann, SPD-Bundesvorsitzender Sigmar Gabriel, Pflegefachkraft Benjamin Paulsen und AWO-Geschäftsführer Bernhard Scheid)



Zur Person:

Sigmar Gabriel wurde 1959 im niedersächsischen Goslar geboren. Seit dem Jahr 2009 ist er SPD-Parteivorsitzender, von 1999 bis 2003 war er Ministerpräsident des Landes Niedersachsen. In den Jahren 2005 bis 2009 war er Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Seit 2005 ist er Abgeordneter des Deutschen Bundestages. Sigmar Gabriel ist seit mehr als 30 Jahren Mitglied der Arbeiterwohlfahrt.

Fortsetzung von Seite 1: SPD-Chef Gabriel besucht AWO in Moers

Parteivorsitzenden seine Eindrücke. „In vielen Fällen ist die Pflegekraft der einzige soziale Kontakt, den es noch gibt“, schildert Ehrmann mit leiser Stimme. Die Vereinsamung vieler Menschen im Alter, das ist zu spüren, hat ihn sehr bewegt.

Auf der anderen Seite steht der Pfleger, der immer die Uhr im Auge haben muss. „Ich habe Benni als kompetent, engagiert und mit viel Einfühlungsvermögen erlebt“, lobt der Tagespraktikant. Aber das Abrechnungssystem der Minutenpflege erlaubt es nicht, auf die Bedürfnisse der Menschen so einzugehen, wie es nötig wäre. Benjamin Paulsen spricht von einem täglichen Spagat: Er tut mehr, als es die Pflegesätze hergeben, hört zu, weil viele seiner Patienten sonst niemanden zum Zuhören haben, steht aber immer unter Zeitdruck, denn der nächste Patient wartet schon.

Eine Frau im Rollstuhl hat Ehrmann auf der Tour kennengelernt, die ihre Wohnung nicht verlassen kann, weil der Fahrstuhl nicht rollstuhlgerecht ist. „Wer berät die Menschen ohne familiäres Umfeld, wer leitet die Prozesse ein, die nötig sind, um in ein altersgerechtes Wohnumfeld umzuziehen?“, fragt Ehrmann. „Wir müssen wegkommen von der Minutenpflege, wir brauchen dringend

eine andere Bemessungsgrundlage. Andernfalls ist für viele Menschen ein würdevolles Leben im Alter schwierig.“

Gabriel hört aufmerksam zu. Ihm liegt das Thema am Herzen, das ist deutlich zu spüren. „In meiner Familie haben fast alle Pflegeberufe, meine Mutter war Krankenschwester“, erklärt er. Und er stellt Fragen, die auf weitere Probleme zielen. Etwa den Zustand der Wohnungen. „Ich habe feuchte, staubige und schlecht durchlüftete Wohnungen angetroffen“, so Ehrmann. Haushaltsnahe Dienstleistungen bietet die AWO ebenfalls an. Der Haken ist aber die Bezahlung. „Das Pflegegeld fließt in den allermeisten Fällen komplett in die Pflege“, sagt Christiane Henkel, Abteilungsleiterin Ambulante Dienste. Eine Putzkraft müsste privat bezahlt werden – das ist für viele alte Menschen finanziell nicht zu stemmen.

Auch die Bezahlung der Pflegekräfte interessiert Gabriel. Wie er mit seinem Gehalt auskomme, fragt der SPD-Chef den 32 Jahre alten Benjamin Paulsen. Dessen Antwort ist deutlich: „Wenn ich eine Familie gründen wollte, müsste ich mir etwas einfallen lassen.“ Da ist es kein Wunder, dass der Branche Fachkräfte fehlen – allein in Nordrhein-Westfalen sind es zurzeit 2500. „Es ist unanständig, wie





Sigmar Gabriel am 25. November 2012 auf der Bundeskonferenz der AWO in Bonn: „Viele Menschen in der AWO kennen das Leben der ganz normalen Menschen besser als die, die professionell Politik machen. Die AWO ist nicht nur das soziale Gewissen der SPD, sondern auch unser Kompetenzzentrum für Sozialpolitik. Deshalb sollte die SPD der AWO immer gut zuhören.“

wir Pflegekräfte bezahlen. Wir brauchen Gehälter wie in der Industrie. Man verdient heutzutage mehr, wenn man eine Tonne Stahl als wenn man 70 Kilogramm Mensch bewegt. Das muss sich ändern“, so Gabriel, der den Reformbedarf schon bei der Ausbildung sieht. „Wir brauchen eine gemeinschaftliche Ausbildung von Alten- und Krankenpflegern, und zwar nach dem Ausbildungs- und nicht nach dem Schulgesetz. Das heißt dann auch: Mit anständiger Bezahlung bereits während der Ausbildung.“

Zum Thema Lebensarbeitszeit weiß Gabriel: „Niemand kann in diesem Beruf bis 67 arbeiten.“ Seine Forderung: Pflegekräfte sollten mit 63 Jahren und nach

45 Versicherungsjahren abschlagsfrei in Rente gehen können. Das gelte auch bei Berufsunfähigkeit. Finanzieren will er die Mehrkosten über eine Erhöhung des Beitragssatzes zur Pflegeversicherung um 0,5 oder 0,6 Prozentpunkte.

Den Pflegekräften macht Gabriel Hoffnung auf bessere Zeiten. Er rechne damit, dass es bald einen einheitlichen Tarifvertrag für soziale Berufe gebe. Gabriel: „Es sieht so aus, als wenn AWO, Caritas und Diakonie das jetzt wollen. Damit wären 50 Prozent aller Arbeitnehmer der Branche abgedeckt, und der Gesetzgeber kann den Tarifvertrag dann für allgemeinverbindlich erklären.“

Um kurz vor 14 Uhr muss Sigmar Gabriel weiter. Die nächsten Termine stehen an. Zuerst geht es nach Köln zu einem Redaktionsbesuch bei einer Tageszeitung, dann zum Wahlkampfauftakt nach Bonn. Und schließlich am Abend zu einem Treffen mit dem SPD-Gesundheitsexperten Karl Lauterbach nach Leverkusen.

In Moers hat der SPD-Chef einen guten Eindruck hinterlassen. „Ich bin positiv überrascht, wie detailliert Sigmar Gabriel beim Thema Pflege Bescheid weiß“, sagte Christiane Henkel. Benjamin Paulsen gefiel es „super, dass sich die Politik mal für unsere Belange interessiert“. Und Jochen Gottke, Vorstandsvorsitzender der AWO Kreisverband Wesel, fand: „Das war ein sehr gutes Gespräch.“



Bild oben:

Zusammen mit der AWO-Pflegefachkraft Benjamin Paulsen ging Siggi Ehrmann als „Praktikant“ auf Pflgetour. Nach der Frühschicht stand für den Bundestagsabgeordneten fest: „Wir müssen weg von der Minutenpflege!“

Bild auf Seite 2 links unten:

Sigmar Gabriel im Gespräch unter anderem mit AWO-Geschäftsführer Bernhard Scheid, MdB Siegmund Ehrmann, Benjamin Paulsen und Horst Ingensand (AWO Referatsleiter Altenpolitik)



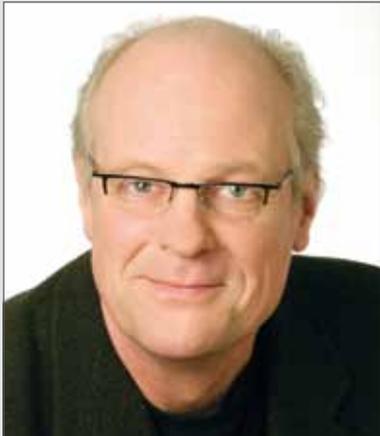
Zur Person: Siegmund Ehrmann

ist seit 2002 Mitglied des Deutschen Bundestages. Sein Wahlkreis umfasst die Städte Moers und Neukirchen-Vluyn sowie den Norden der Stadt Krefeld. Bei den Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 konnte er jeweils als Direktkandidat gewinnen.

Die Kultur- und Medienpolitik liegt dem 61-Jährigen besonders am Herzen. Dem Ausschuss für Kultur- und Medienpolitik gehört er seit 2002 an, und

auch als Sprecher der Enquetekommission „Kultur in Deutschland“ konnte Ehrmann wichtige Erfahrungen sammeln. Dort kommt ihm zugute, dass er vor seiner Wahl in den Deutschen Bundestag als Kulturdezernent in seiner Heimatstadt Moers tätig war. Privat schätzt er insbesondere das Schauspiel, die Literatur und improvisierte Musik.

Siggi Ehrmann ist seit 1970 Mitglied der SPD und AWO-Mitglied im Ortsverein Moers-Kapellen.



Jürgen Muschalek, Leiter des Elisabeth-Selbert-Haus, ist zu Recht stolz.

**Qualität der stationären Pflegeeinrichtung
AWO-Seniorenzentrum Elisabeth-Selbert-Haus**

Hügelweg 37, 46562 Voerde · Tel.: 0281/3192-0 · Fax: 0281/3192-500
sz@awo-kr-west.de · www.awo-kr-west.de



Ergebnis der aktuellen MDK-Prüfung



Info:
AWO Seniorenzentrum
Elisabeth-Selbert-Haus
Hügelweg 37
46562 Voerde-Friedrichsfeld
Telefon (02 81) 319 24 04
www.awo-seniorendienste.de

Eine tolle Leistung

Das **AWO Seniorenzentrum Elisabeth-Selbert-Haus** in Friedrichsfeld hat in der Qualitätsprüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) Bestnoten erreicht.

Jürgen Muschalek, Leiter der Friedrichsfelder Einrichtung, ist zu Recht stolz. „Das ist schon eine tolle Leistung“, sagt er. „Wir haben uns im Laufe der Jahre kontinuierlich verbessert.“ So erreichte das Haus im Bereich „Pflege“ die Note 1,1. Der MDK überprüft regelmäßig und unangemeldet Pflegeeinrichtungen und geht dabei nach einem langen Fragen-Katalog vor.

„Da wird beispielsweise abgefragt, ob die Medikamentenabgabe richtig dokumentiert wird, wie der Umgang mit demenzkranken Bewohnern aussieht oder ob man auf dem neuesten Stand ist, was Wundbehandlung, Sturzprophylaxe oder Ernährung angeht“, erklärt Muschalek. Und was die Prüfer in Friedrichsfeld gesehen haben, hat ihnen gefallen.

Das kommt nicht von ungefähr. „Allein von den Räumlichkeiten haben wir tolle Möglichkeiten“, sagt Muschalek. Das Gebäude, die Flure und Zimmer des Elisabeth-Selbert-Hauses sind sehr groß und sorgen für eine freie Atmosphäre. Jeder Wohnbereich verfügt über drei Gemeinschaftsräume, und die Architektur ermöglicht flexible Lösungen für zielgruppenorientierte Konzepte. So etwa für die Bewohner, die an Demenz erkrankt sind. Sie leben in einem eigenen Wohnbereich – eine Besonderheit in einem Seniorenzentrum. „Wir können

deshalb sehr individuell auf diese Menschen eingehen“, betont Muschalek. Die Einrichtung erleichtert die Orientierung, und Räume mit alten Möbeln tragen dazu bei, dass sich demenziell veränderte Bewohner in ihrer Umgebung wohl fühlen.

Viel Unterstützung erfährt das Elisabeth-Selbert-Haus von Ehrenamtlern, etwa durch den Besuchsdienst der Kirche. „Wir haben da eine sehr gute Zusammenarbeit“, sagt Ute Ortmann vom Sozialen Dienst. Eine tolle Abwechslung sind auch die „Hundebesuche“. Eine Ehrenamtlerin kommt mit ihrem Bordercollie Vin einmal im Monat vorbei. Das Tier scheint die Bedürfnisse der Menschen genau zu erspüren. Selbst pflegebedürftige Bewohner entspannen sich, nehmen ihr Umfeld aufmerksamer wahr und freuen sich richtig über den ungewöhnlichen Besucher.

Jürgen Muschalek und die insgesamt 100 Mitarbeiter der Einrichtung arbeiten das ganze Jahr daran, die Abläufe und Angebote zu verbessern. „Wir ruhen uns nicht auf unseren Noten aus, denn wir entwickeln uns ja ständig weiter“, sagt Muschalek. „Deshalb sind wir auf die nächste Prüfung auch gut vorbereitet.“

Bilder unten:

Bordercollie Vin sorgt mit regelmäßigen Besuchen für Freude im Haus.

Auch Ausflüge zu den Heimspielen der „Zebras“ nach Duisburg gehören zum Programm.



Ein Trio mit Herz

Die Begegnungsstätte des **AWO Ortsvereins Hamminkeln** liegt etwas versteckt hinter ein paar Kurven und Ecken am Ende eines Landwegs in Ringenberg. Der kommissarische Vorsitzende Udo Scholz zeigt den Wintergarten der Begegnungsstätte, der im März eingeweiht wurde (siehe awo konkret 44). „Hier findet eigentlich alles statt“, sagt der Mehrhooger.

Hinter dem Wörtchen „alles“ verbirgt sich eine ganze Menge. „Bingo gehört natürlich dazu“, sagt Josef Klein-Hitpaß, der mit seiner Ehefrau Monika zum Vorstand gehört. Die drei Ehrenamtlichen haben nach verschiedenen Umbrüchen im AWO Ortsverein Hamminkeln das „Herz in die Hand“ genommen und engagieren sich intensiv in der Begegnungsstätte. „Wenn Bingo ansteht, wird der Tisch immer ganz schnell abgeräumt, und alle werden richtig still, um ja keine Zahl zu verpassen“, schmunzelt Josef Klein-Hitpaß. Der 68-jährige Pensionär liebt Fahrrad fahren, spielt gern Karten und hat sich zudem im Rat der Stadt Dingden engagiert. Jetzt verbringt er einen Großteil seiner Freizeit am Koppelgarten 20. „Es macht Spaß, etwas zu verändern und etwas zu bewegen“, so der Dingdener. Seine Mitstreiter teilen diese Meinung.

Eine Veränderung – oder ein großer Wunsch – wäre beispielsweise, den Hof zu pflastern. „Gerade beim Grillen oder für die älteren Mitglieder wäre das prima“, meint Udo Scholz. „Vielleicht finden wir mal jemanden, der das preiswert machen kann.“ Auch für den 63-jährigen ist „Engagement“ kein leeres Wort. Neben seiner Tätigkeit als kommissarischer Vorsitzender sitzt er im Rat der Stadt, ist Schriftführer und Fahrer beim Verein Bürgerbus Mehrhoog, Zugführer im Schützenverein und übernimmt das Kollektamt in seiner Pfarrgemeinde.

Die Dritte im Bunde, Monika Klein-Hitpaß, zählt neben der Gartenarbeit Basteln zu ihren Hobbys. „Bei einem



Reha-Aufenthalt habe ich 250 Fröbelsterne gebastelt und hier verkauft“, erzählt sie. Wer die dekorativen Sterne selbst einmal falten möchte, kann das bei einem Kurs im Oktober in der Begegnungsstätte gleich lernen.

Kein Wunder, dass bei so viel Engagement in der Begegnungsstätte immer etwas los ist. Beim Klönen mit den Besuchern hat Monika Klein-Hitpaß stets ein offenes Ohr und weiß, was sie gern machen möchten. Die Ideen bespricht sie mit ihren Vorstandskollegen und werden meist gleich umgesetzt. Neben Spielenachmittagen sind zum Beispiel

gemeinsame Essen sehr beliebt. Anregungen nimmt das Team jederzeit gern entgegen. Und natürlich sind Gäste und neue Mitglieder immer willkommen.

Bild oben: Das Ehepaar Klein-Hitpaß und Udo Scholz setzen sich mit voller Kraft für ihren Ortsverein ein.

Kontakt:

AWO OV Hamminkeln-Ringenberg
Am Koppelgarten 20, 46499 Hamminkeln
Telefon (0 28 52) 38 83
E-Mail: awo-ringenberg@gmx.de

AWOaktiv beim Donkenlauf in Neukirchen-Vluyn

Bei strahlendem Wetter hieß es am 15. Juni „AWO aktiv dabei“ beim 13. Donkenlauf in Neukirchen-Vluyn. Bereits in den vergangenen beiden Jahren war der AWO Kreisverband Wesel im Rahmen der „Herz-hat-Vorfahrt“-Kampagne bei dieser Sportveranstaltung vertreten.

Die AWO Kita Sudermannstraße aus Kamp-Lintfort beteiligte sich beim Donkenlauf als teilnehmerstärkste Kindertageseinrichtung und erhielt dafür prompt den Sonderpreis in dieser Kategorie. Die Kita-Kinder und ihre Einrichtungsleiterin Claudia Lehnhardt setzten damit die erfolgreiche Sonderpreis-Serie der vergangenen Jahre fort.

AWO Mitarbeiterinnen der Finanzbuchhaltung aus der Kreisgeschäftsstelle in Rheinberg beteiligten sich an den

Jogging- und Walking-Veranstaltungen. Und auch beim abschließenden 15-Kilometer-ENNI-Run waren Mitarbeiterinnen des Jugendhilfeverbundes (Verwaltung) und des Fachbereiches Arbeitsmarktpolitik (Referatsleitung) mit dabei.

Für gute Stimmung an der Strecke und den ein oder anderen Motivationschub sorgte die Samba-Gruppe Canoa Quebrada mit flotten lateinamerikanischen Rhythmen, die von Evi Mahnke von der Koordinierungsstelle Ehrenamt geleitet wurde.





Weitere Informationen unter www.awo-kv-wesel.de oder bei der Koordinierungsstelle Ehrenamt, Evi Mahnke, E-Mail: mahnke@awo-kv-wesel.de

Übrigens: Im vergangenen Jahr waren 151 Freiwillige mit insgesamt 10691 geleisteten freiwilligen Stunden in AWO Einrichtungen aktiv. Dafür sagen wir allen freiwillig und ehrenamtlich Engagierten ein herzliches Dankeschön!



Freiwillig aktiv bei der AWO im Kreis Wesel

Zur Zeit werden kreisweit in 39 Einrichtungen des AWO Kreisverbandes Wesel offene Tätigkeitsfelder für Ehrenamtliche und Freiwillige angeboten, die sich für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene engagieren möchten. Auch in den 15 AWO Ortsvereinen gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen. Mögliche Tätigkeiten sind:

- handwerkliche Tätigkeiten (zum Beispiel einfache Reparaturen, Renovierungshilfen, Regale aufbauen)
- hauswirtschaftliche Tätigkeiten (zum Beispiel Waffeln backen, Hilfe beim Spülen, Thekendienste, Unterstützung von Alleinerziehenden im Haushalt, Seniorencafé)
- kreative Tätigkeiten (basteln, malen, fotografieren, Handarbeiten)
- musikalische Tätigkeiten (singen, musizieren, Hip-Hop-Workshop anbieten, Orff)
- organisatorische Tätigkeiten (Feste planen, Einkäufe erledigen, Auf- und Abbauhilfen)
- Tätigkeiten in Garten und Natur (Spaziergänge, Rasen mähen, Sträucher schneiden, Beete pflegen, Kinder-Waldtag organisieren)
- Vorlesen, Lesepatenschaften, Besuchsdienste
- Nachhilfe (Hausaufgabenbetreuung, Biologie, Mathe und Erziehungswissenschaften Klasse 12)

- Projekte unterstützen (zum Beispiel Aufbau einer Kinderbücherei, Konzerte im Jugendzentrum, Theaterstück aufführen)
- Begleitung von Freizeitaktivitäten (zum Beispiel Grillfeste, Sportangebote, Kegeln, Rollstuhlspazierfahrten, tanzen, Tagesausflüge oder Ferienaktionen)

Gesucht werden interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich in ihrer Freizeit aktiv einbringen möchten. Die AWO bietet freiwillig Aktiven und ehrenamtlich Tätigen grundsätzlich:

- Kennenlernen der Einrichtung, der AWO Mitarbeiter und des Tätigkeitsfeldes
- Versicherungsschutz
- Informationen und Möglichkeit zur Teilnahme an Veranstaltungen
- Nachweise, Bescheinigungen über die freiwillige Tätigkeit
- Möglichkeit zum Einbringen eigener Ideen
- Ansprechpartner in der Einrichtung

Alle Freiwilligen arbeiten eng mit dem jeweiligen AWO-Team zusammen. Der wöchentliche, monatliche oder einmalige Zeitaufwand wird vorher genau besprochen.



Leidenschaft für Tupfen

Was Peter Cladders macht, macht er aus Überzeugung und mit großem Engagement. Das gilt für seinen Job ebenso wie für sein großes Hobby – die Dalmatinerzucht. Die Liebe zu den gepupften Tieren entdeckte er vor 35 Jahren. 1978 „adoptierte“ Cladders mit seinem Lebenspartner den ersten Dalmatiner aus dem Moerser Tierheim. Heute besitzen Peter Cladders und sein Partner drei Hundedamen, von denen eine demnächst gedeckt werden soll – ein Hobby, das beide bereits seit 1981 betreiben.

„Wir geben die kleinen Dalmatiner natürlich ab, aber das kommerzielle Interesse steht hier weit im Hintergrund. Wir schauen uns genau an, an wen wir die Hunde abgeben. Wir haben bei allen ein vertragliches Rückkaufsrecht“, sagt Cladders, der den Club für Dalmatinerfreunde mitgegründet hat und dessen Vorsitzender er viele Jahre war.

Der Verein hat bundesweit fast 1000 Mitglieder. Einige von ihnen treffen sich regelmäßig zur „Tupfenwanderung“ mit ihren Vierbeinern in Schaephuysen, dem Heimatort von Peter Cladders. Dann sammelt er meistens ein „Tupfengeld“ von den Teilnehmern als Spende und überweist es an das Kinderdorf „Amani Mbigili“ in Tansania, in dem Kinder leben, deren Eltern an Aids gestorben sind. Herz hat Vorfahrt – das AWO-Motto trägt auch Cladders tief in sich.

Ursprünglich hatte der heute 57-Jährige eine Schule für Graphikdesign besucht und als Raumausstatter gearbeitet. Doch als er erkrankte, musste er sich neu orientieren: Auf einer Verwaltungsakademie wurde er zum Verwaltungsfachangestellten umgeschult. Über eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme kam er zur Jugendberufshilfe, Peter Cladders war dort zunächst Ausbilder für Verkäufer. Vom damaligen Geschäftsführer der Jugendberufshilfe, Horst Wrede, schwärmt er bis heute. „Horst war mein großes Vorbild



und ist es irgendwie immer noch.“ Wrede förderte Cladders, der zum Ausbildungsleiter für Bürokaufleute und Einzelhandel aufstieg.

Von der Jugendberufshilfe ging Peter Cladders 1998 zum IMBSE. Dort war er für die Ausbildung von lernbehinderten Jugendlichen zuständig. Mit Mitte 40 sah er die Zeit gekommen, beruflich etwas Neues zu beginnen – aus Altersgründen. Cladders lachend: „Bevor die Jugendlichen sagen: ‚Du bist ja so alt wie mein Opa.‘ Das wollte ich mir und ihnen ersparen.“

Seit April 2002 arbeitet Peter Cladders nun bei der AWO und hilft **Menschen mit psychischer Beeinträchtigung** bei der **Integration in den ersten Arbeitsmarkt**. Borderline, Schizophrenie, schwerste Depressionen – wer mit solchen Erkrankungen Erfahrungen hat, weiß, wie anspruchsvoll der Job ist. 25 Personen, zumeist Frauen aus sozialen Berufsfeldern, sind in der Maßnahme, die maximal über ein Jahr läuft. Sie werden in dieser Zeit begleitet und in Betriebspraktika vermittelt. „Uns gelingen viele Eingliederungen in den ersten Arbeitsmarkt, zum Teil sogar mit unbefristeten Verträgen“, sagt Cladders stolz. Sein großes Plus sind die guten Kontakte zu den Unternehmen aus seiner

Zeit als Ausbilder. Die haben schon viele Türen geöffnet.

Auch zu den Teilnehmern pflegen Peter Cladders und seine drei Kolleginnen und Kollegen über die Maßnahme hinaus noch den Kontakt. Viele kommen immer mal wieder auf einen Kaffee vorbei. Einfach nur um zu erzählen oder wenn ihnen was auf dem Herzen liegt. „Ich bin selbst schwerbehindert, das erleichtert mir den Zugang. Ich verstehe viele Probleme und versuche zu helfen, wo's geht“, so Cladders, der auch den Trend spürt, dass immer mehr Menschen psychisch erkranken. „Wir haben für unsere Maßnahmen Wartezeiten von bis zu acht Monaten.“ Natürlich gelingt auch nicht bei allen Teilnehmern die Wiedereingliederung. Cladders: „Manche sind so schwer psychisch erkrankt, dass wir zur Verrentung raten müssen. Die Rentenversicherung folgt unserem Gutachten dann in der Regel.“

In seiner Freizeit widmet sich Cladders neben seinen Hunden einem zweiten Hobby, seinem Garten, für den er schon die eine oder andere Auszeichnung bekam. Zudem singt er im Gesangsverein MGVCäcilia in Schaephuysen. Cladders lachend: „Das heißt aber nicht, dass ich gut singen kann. Ich entspanne dabei nur so wunderbar.“



AWO Kreisverband Wesel Qualitätsmanagement: Kreisverband schulnt Mitarbeiter

Der AWO Kreisverband Wesel hat Anfang Juli 56 Mitarbeiter zu Themenbereichen aus dem Qualitätsmanagement geschult. Zu Beginn dieser Veranstaltungsreihe, die in Form von Halbtags-Schulungen stattfand, beschäftigten sich zunächst 14 Führungskräfte (Geschäftsführung, Referats- und Abteilungsleitungen) an zwei Tagen mit Fragen der wirtschaftlichen, fachlichen und strategischen Unternehmenssteuerung und Evaluationsmodellen auf der Management-Ebene.

Anschließend wurden 22 Mitarbeiter geschult, die als sogenannte Qualitätsbeauftragte in allen AWO Fachbereichen spezielle Aufgaben übernehmen – sie erstellen zum Beispiel Auswertungen von Kundenbefragungen und Beschwerdevorgängen. So ging es in der Weiterbildung etwa um verschiedene Formen des Controllings von Arbeitsabläufen. Auch Evaluation stand auf dem Stundenplan. Evaluation bedeutet zum Beispiel die systematische Untersuchung, inwiefern pädagogische Ziele im Rahmen von AWO Angeboten, unter anderem bei der Betreuung von Kindern, erreicht werden.

Oder wie zufrieden die Menschen sind, die die AWO Angebote in Anspruch nehmen. Diese Untersuchungen können in unterschiedlicher Weise erfolgen, und die Ergebnisse erstellen die Qualitätsbeauftragten.

Abschließend folgte eine Informationsveranstaltung für alle AWO Mitarbeiter, die sich über das Qualitätsmanagement informieren und sich ebenfalls zum Qualitätsbeauftragten ausbilden lassen wollen. Diese Ausbildung umfasst eine zweiwöchige Schulung mit einer abschließenden, offiziellen Prüfung beim TÜV Rheinland.

Der AWO Kreisverband Wesel schulnt jährlich und regelmäßig alle Mitarbeiter, die im Qualitätsmanagement besondere Tätigkeiten übernommen haben. Die „Schnupper-Veranstaltung für interessierte Mitarbeiter“ wurde in diesem Jahr zum ersten Mal angeboten. Alle Veranstaltungen wurden im Regine-Hildebrandt-Haus – Schulungsraum in Moers durchgeführt und von dem externen Referenten Guido Stollenwerk geleitet.

Immer ein bisschen mehr AWO

Für den 3. Juni hatte Evi Mahnke von der **Koordinierungsstelle Ehrenamt** AWO Mitarbeiter und ehrenamtliche Tätige

eingeladen, um über die Arbeiterwohlfahrt als Verband und als Organisation zu informieren. Insgesamt 21 Mitarbeiter und Ehrenamtliche aus verschiedenen AWO-Einrichtungen nahmen an der Veranstaltung im Elisabeth-Selbert-Haus in Voerde-Friedrichsfeld teil. Darunter Beschäftigte aus Kindertagesstätten, Familienzentren, der AWO-Kreisgeschäftsstelle, dem Seniorenzentrum Willy-Brandt-Haus und dem Elisabeth-Selbert-Haus selbst.

Ute Ortmann (Sozialer Dienst im Elisabeth-Selbert-Haus) stellte zunächst das Haus vor. Danach vermittelte Evi Mahnke Informationen zur Gründungsgeschichte und Entwicklung der AWO, Leitbild und Leitsätzen, Zielen und Aufgaben. Auch die aktuellen Dienstleistungs- und Tätigkeitsfelder, Zahlen und Statistiken zur AWO bundesweit und im Kreis Wesel wurden anschaulich dargestellt. Anschließend gab es Raum für Fragen und Diskussionen.

Der AWO Kreisverband hat sich im Rahmen seines Qualitätsmanagements verpflichtet, Informationsveranstaltungen wie diese standardmäßig jedes Jahr durchzuführen. Die Erfahrungen zeigen, dass alle Teilnehmer neues Wissen über die AWO von dieser Veranstaltung mit nach Hause nehmen und die AWO ein bisschen anders sehen als vorher. Besonders der Film, in dem Lotte Lemke über die Aufbruch- und Gründungsphase der AWO aus ihrer persönlichen Sicht erzählt, beeindruckt die Teilnehmer immer wieder.



AWO Kita Copray Das Haus der Kleinen Forscher

Es ist offiziell: Die AWO Kita Copray in Sonsbeck ist ein „Haus der Kleinen Forscher“. So darf sich die Einrichtung bereits zum zweiten Mal für die kommenden zwei Jahre nennen. Dr. Martin Krey-



mann vom Netzwerk zdi (Zukunft durch Innovation) – Zentrum Kamp-Lintfort, überreichte der Kita im Juni die Plakette.

Die Initiative unterstützt und fördert die Begeisterung von Kindern für Naturwissenschaften und vermittelt ihnen erste Erfahrungen mit Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – kurz MINT. In der Kita experimentieren und spielen die jungen Forscher mit verschiedenen Materialien: Sie bauen Mauern aus Eisbechern, nehmen Eislöffel genau unter die Lupe und erfahren so ganz nebenbei etwas über die Beschaffenheit und Eigenschaften von Materialien, Mengenverhältnisse und Statik.

Der nächste Forschertag drehte sich um das Thema „Alles hat seine Zeit“. Die Kinder machen an verschiedenen Stationen Experimente und Erfahrungen, und zum Abschluss erhält jeder kleine Wissenschaftler ein Forscherdiplom.

Die Erzieherinnen Edith van Fürden und Annette Thomas haben sich zu dem Thema fortgebildet und werden von den anderen Kolleginnen und durch die Offene Arbeit, die im Haus praktiziert wird, unterstützt. „Viele Fragen der Kinder beantworten sich durch das eigene Tun“, sagt Edith van Fürden. „Wir geben den Kindern Zeit, Raum und Material zum Experimentieren.“

www.zdi-portal.de

AWO Kita Heinrich-Lensing-Straße Auf Wiedersehen, Kindergarten

Drei oder vier Jahre verbringen Kinder in ihrem Kindergarten. Eine lange Zeit, und da fällt der Abschied natürlich schwer. Die baldigen Schulklässler der AWO Kita Heinrich-Lensing-Straße in Xanten haben sich mit einer besonderen Aktion von ihren Erzieherinnen verabschiedet. Sie „schrieben“ Briefe, in denen sie sich für die schöne Zeit bedankten und bebilderten sie mit Fotos aus den vergangenen Jahren. So erhielten alle Erzieherinnen persönliche Briefe von den Kindern und damit eine tolle Erinnerung.

Bild unten: Von Malte, der nun bald die Schule besucht, bekam Leiterin Fatma Aydin diesen Abschiedsbrief.

Wir denken Euch von Herzen

Könnt Ihr Euch noch erinnern? Wir uns noch genau, als Jan Malte im Maxi-Cosi saß und wir unser erstes Vorstellungsgespräch im Kindergarten bei Gertraud hatten. Ein Tag später kam der Anruf: „ wir würden uns freuen Jan Malte bei euch zu dürfen“. Und so kam es, nach der Eingewöhnungsphase besuchte Jan Malte im August 2008 (mit 11 Monaten) den Kindergarten.



Es war eine aufregende Zeit, auch für die Erzieher, da man sich auf ganz neue Aufgaben einstellen musste. Dass heißt Ihr aber mit Begeisterung und Euch liebevoll um unseren kleinen Emmerichs gekümmert. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Gertraud und Elke bedanken, die sich in den ersten 2-3 Jahren so toll um Jan Malte gekümmert haben.



Dann der Umbruch in die neue Gruppe, was Jan Malte zu Anfang sehr schwer fiel, da er nur so starke Bindung zu seiner Gertraud und seiner Elke hatte. Lilly, Claudia, Margret und Gisela nahmen ihn aber so nett auf, dass er schon bald ganz stolz war, bei den „Großen“ sein zu dürfen. Es gab so tolle Projekte, die ihr mit den Kindern umgesetzt habt, vielen Dank für all die schönen Stunden, die ihr uns mit den Kindern bereichert habt!



Es gab in den 5 Jahren, in denen Jan Malte bei Euch war, nicht einen einzigen Tag, an dem er nicht in den Kindergarten wollte – wir denken das sagt doch alles!!



Wir bedanken uns im Namen von Jan Malte und unserer Familie ein ganzes Herzlich für die schöne Zeit. Jan Malte wird Euch sehr vermissen – doch er freut sich nun auch auf einen neuen Lebensabschnitt – ein neues Abenteuer!

Wir wünschen Euch und Eurer Familie für die Zukunft alles erdenklich Gute! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

MALTE



Gemeinsam können wir die Welt bewegen

Unter diesem Motto veranstaltete das AWO Internationale Bürgerzentrum in Kooperation mit Gruppen und Vereinen aus dem Stadtteil das 11. Repeleener Bürgerfest am 2. Juli. Über 500 Gäste besuchten die Veranstaltung und feierten gemeinsam die Vielfalt vor Ort. Geboten wurde ein buntes Programm für jedes Alter.



AWO Seniorendienste Herbstfest im Johannes-Rau-Haus

Das Johannes-Rau-Haus an der Essenberger Str. 6h in Moers lädt alle Angehörigen, Bürgerinnen und Bürger, Freunde, Nachbarn und Interessierte zum Herbstfest am Samstag den 14. September ein. Ab 14 Uhr wartet auf alle Besucher ein abwechslungsreichen Programm: Armbrustschießen und Apfelzählen werden angeboten. Am Schmuckstand und bei der Präsentation der Senior Moden Alefs kann man sich was Hübsches aussuchen oder bei der Tombola auf sein Glück vertrauen. Für musikalische Unterhaltung sorgen die Valley Road Band sowie Dennis Bongardt. Schmitz Backes verzaubert die Zuschauer mit seiner magischen Show, und natürlich gibt es Getränke und viele leckere Köstlichkeiten z.B. vom Grill.



AWO Ortsverein Moers

Gemütlicher Ausflug aufs platte Land

Bis es richtig Sommer wurde, hat es in diesem Jahr lange genug gedauert. Umso mehr freuten sich die Besucher der Begegnungsstätten des AWO-Ortsvereins Moers, dass bei ihrem Ausflug nach Weeze-Wemb die Sonne kräftig strahlte.

Im Bauerncafé der Familie Winthuis genossen die Moerser eine zünftige Niederrheinische Kaffeetafel mit selbstgebackenem Brot und Kuchen, selbstgemachter Marmelade, hausgemachter Wurst, Rübenkraut und natürlich viel leckerem Kaffee. Danach besuchten die 28 Seniorinnen – und ein Senior – den Hofladen, und das ein oder andere Pfund Spargel fand einen neuen Besitzer. Auf der Hofterasse ließen die Besucher den rundum schönen Tag ausklingen.

AWO Ortsverein Moers-Kapellen

Besuch beim Straetmanshof Kerken

Im Mai besuchten Senioren des Ortsvereins AWO Kapellen den Straetmanshof in Kerken.



Die Besucher besichtigten Stallungen und die Käserei des familiengeführten Bauernhofs. Im Anschluss genossen die Gäste dann alles, was bei einer Niederrheinischen Kaffeetafel nicht fehlen darf: Selbstgebackene Brote, Hofkäse, Schinken, Wurst sowie besonders leckeren, selbstgebackenen Apfel- und Rhabarberkuchen.



Seniorentheater zu Gast bei der AWO Kapellen

Die Künstler des Seniorentheaters boten mit ihrem zweistündigen Programm „Lieber witzig mit 70, als ranzig mit 20“ einen kurzweiligen Nachmittag. Geboten wurde eine Vielzahl von humorvoll interpretierten Sketchen aus dem alltäglichen Leben. Die Besucher dankten es ihnen mit viel Gelächter und Applaus.

Ehrenamtliche Mitglieder des AWO Teams bei SPD-Feier

Ehrenamtliche Mitarbeiter und Sylvia Zietlow, die Leiterin der Begegnungsstätte in Kapellen, präsentierten sich am 22. Juni bei der 150-Jahr-Feier der SPD im Bollwerk Moers mit einem Infostand.

Auch beim Stadtteilfest in Kapellen am 29. Juni war der Ortsverein Kapellen wieder vertreten. Alle Mitwirkenden des Fests spendeten die Erlöse dem Verein Kapellener Spielplätze zur Anschaffung von behindertengerechten Spielgeräten.

Urlaubsreise an die polnische Ostsee

15 Junitage verbrachte die Reisegruppe des Ortsvereins Kapellen in Misdroy auf der Insel Wolin an der Ostsee. Neben entspannenden Kuranwendungen standen Ausflüge zur polnischen Riviera sowie nach Heringsdorf und Ahlbeck auf dem Programm.



Ein Fest für den Sommer

Alles stimmte: Das Wetter, die Getränke, die Stimmung. Und lecker war's auch, beim Sommerfest des Ortsvereins. Am Eiswagen gab's frisches Eis und der Grillmeister sorgte für genügend Nachschub an knusprigen Steaks und Würstchen. Auch der Moerser Landtagsabgeordnete Ibrahim Yetim und AWO-Kreisverbands-Chef Bernhard Scheid besuchten das Fest.





AWO Ortsverein Moers-Rheinkamp Ortsverein feierte den Sommer

Schönes Wetter, gute Stimmung, leckeres Essen – so feierte der Ortsverein Rheinkamp mit etwa 120 Gästen an der Waldenburger Straße ein tolles Sommerfest. Die Mitglieder tischten selbstgebackene Kuchen auf und wechselten sich am Grill ab. Alle nutzten die Gelegenheit für nette Pläuschchen bei kühlen Getränken. Die „Valley Road Band“ untermalte das Fest mit einem bunten Oldie-Programm, das viel Applaus erntete.

Zu den Gästen gehörten auch Landtagsmitglied Ibrahim Yetim und Bürgermeister Norbert Ballhaus. Der hatte zwei besondere Gäste aus der israelischen Partnerstadt Ramla mitgebracht, die derzeit in Moers zu Besuch sind.

Günter Rehn, der Vorsitzende des Rheinkamper Ortsvereins, war zufried-

den: „Die Stimmung war toll, und weil so viele Gäste da waren, haben wir sogar einen kleinen Überschuss erwirtschaften können“, sagte er. Der kommt nun der Arbeit in der Begegnungsstätte im Hermann- und Wilhelmine-Runge-Haus zugute.

AWO Ortsverein Rheinberg Schöne Tage in Bad Rothenfelde

Acht Tage verbrachten die Senioren des AWO Ortsvereins Rheinberg in Bad Rothenfelde im wunderschönen Osnabrücker Land. Auf dem Programm standen unter anderem eine Fahrt zum Dümmer See und der Besuch einer Modenschau bei der Firma Höinghaus in Hille. In Bad Laer entspannten die Niederrheiner im Solebad, und an den Abenden sorgten Bingospiele für tolle Stimmung. Unterge-



bracht waren die Urlauber in der Pension Haus Blaffert, dessen Team sich prima um die Gäste kümmerte. (Bild unten)

AWO Ortsverein Wesel Alle lieben Bingo

Dass es lustig zugeht beim Bingo-Spielen im AWO Treff am Dorotheenweg in Wesel, hört man schon von draußen: Lachen, Rufen, Jubeln. Die bunten Kugeln klackern in der Trommel, flinke Finger schieben die gezogenen Zahlen auf den Tafeln, und irgendwann ruft jemand „Bingo!“ Der Einsatz ist gering, die Gewinne klein. Im Vordergrund stehen Spaß und Beisammensein.

Helga Gentek und Gerda Penk organisieren dieses fröhliche Spiel seit vielen Monaten, und der Zuspruch ist ungebremsst. Jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat heißt es in Wesel „Bingo!“ (Bild oben: Die Bingo-Truppe mit Helga Gentek an der Trommel)





AWO Ortsverein Dinslaken

Vorsitzender: Willi Brechling
Kontakt: Meta-Dümmen-Haus
Schloßstraße 5, 46535 Dinslaken
Telefon (0 20 64) 5 22 50
E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

Termine im Meta-Dümmen-Haus

Hinweis: Vom 31. August bis zum 17. September bleibt die Begegnungsstätte für allgemeine Besucher geschlossen.

Brezeln, Leberkäs und oa Moaß!

Beim Oktoberfest mit Livemusik geht's bayerisch-zünftig zu!
Termin: Donnerstag, 17. Oktober, 12 Uhr

Was ist grün und schmeckt super?

Grünkohl natürlich! Darum lädt der Ortsverein zum Grünkohlessen ein.
Termin: Donnerstag, 7. November

Regelmäßige Termine

Brett- und Kartenspiel mit Bewirtung. Termin: dienstags ab 14 Uhr
Frühstück der Hardanger-Gruppe.
Termin: alle 14 Tage mittwochs ab 9 Uhr
Klön-Kaffee. donnerstags ab 14 Uhr

Termine im Elfriede-und-Emil-Gruth-Haus, Begegnungsstätte Ulmenstr. 17, 46539 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 8 09 71

Regelmäßige Termine

Montagsmaler mit Frühstück. Termin: montags von 8.30 bis 12 Uhr
Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen. Termin: jeweils dienstags und donnerstags von 14 bis 16.30 Uhr

AWO Ortsverein Hamminkeln

komm. stellv. Vorsitzender: Udo Scholz
Kontakt: Am Koppelgarten 20,
46499 Hamminkeln, Tel.: (0 28 52) 38 83
E-Mail: awo-ringenberg@gmx.de

Hinweis: Für alle Veranstaltungen gilt: Bitte melden Sie sich vorher an!

Der Ortsverein kulinarisch

Los geht es mit einem Streifzug durch die mediterrane Küche, vorgestellt von einem Profikoch. Termin: Dienstag, 24. September, 16 Uhr.

Zwiebelkuchen mit Federweißem und Federrotem. Termin: Sonntag, 29. September, 15 Uhr

Großes Frühstücksbuffet. Termin: Samstag, 5. Oktober, 9.30 Uhr

Ballebeusken und Waffeln selber backen. Sonntag, 13. Oktober, 15 Uhr

Heringsstipp-Essen. Termin: Freitag, 8. November, 12 und 18 Uhr

Wildschweinbraten und leckeres Allerlei. Termin: 15. November, 18.30 Uhr

Der Ortsverein kreativ

Herbstgestecke selbst gestalten. Anfertigung mit Anleitung für herbstliche Dekorationen. Termin: Mittwoch, 23. September, 19 Uhr

Nähen und Klönen. Jeweils zehn Abende mit Kursleitung und Teilnahmegebühr. Eine Schneidermeisterin zeigt und erklärt, wie man „richtige“ Kleidungsstücke näht. Termin: ab Mittwoch, 2. Oktober, 19 Uhr

Fröbelsterne basteln. Termin: Montag, 14. Oktober, 20 Uhr

Herbstkräftig die gedämpfte Welt...

Der Ortsverein veranstaltet einen Herbstausflug, bei dem Kaffee und Kuchen natürlich nicht fehlen.

Termin: Freitag, 27. September, 14 Uhr. Bitte vorher anmelden.

Nie wieder Enkeltrick!

In dem Kurs „Selbstbehauptung für Senioren“ lernen die Teilnehmer, sich

souverän durchzusetzen, wenn sie in der Stadt oder an der Haustür belästigt werden.

Termin: Samstag, 12. Oktober, 14 bis 17.30 Uhr. Bitte vorher anmelden.

...im warmen Golde fließen

Mit Musik, Gebackenem und warmen Getränken feiert der Ortsverein sein Herbstfest.

Termin: Donnerstag, 17. Oktober, 15 Uhr

Regelmäßige Termine

Bingo und gemütliches Klönen mit Kaffee und Kuchen. Beim Bingo gibt es kleinere Preise zu gewinnen. Termin: jeden ersten Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr. Leitung: Monika Klein-Hitpaß

Spielenachmittag für Senioren mit Kaffee und Kuchen. Termine: 5. und 19. September, 31. Oktober, 14. und 28. November, von 15 bis 17 Uhr. Leitung: Monika Klein-Hitpaß

AWO Ortsverein Kamp-Lintfort

Vorsitzender: Ludwig Brüninghaus
Kontakt: Markgrafenstr.9,
47475 Kamp-Lintfort,
Telefon (0 28 42) 903 16 55

Karten auf den Tisch I

Wer spielt am besten und gewinnt beim Werner-Schnötzel-Gedächtnis-Skatturnier?

Termin: Freitag, 13. September, 13 Uhr

Bloß nicht ärgern...

... auch wenn das Würfelglück beim Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier nicht hold ist.

Termin: Mittwoch, 18. September, 14 Uhr

Weihnachtsbasar

Handgeschnittene Krippen, leuchtende Sterne, selbstgenähte Taschen und noch vieles mehr erwarten die Besucher des Weihnachtsbasars. Wer ein wenig Muße mitbringt, kann bei einem Teller Suppe, Kaffee, Kuchen oder Glühwein ein Pläuschchen halten.



Termin: Samstag, 9. November, von 11 bis 18 Uhr und Sonntag, 10. November, von 14 bis 18 Uhr

Karten auf den Tisch II

Diesmal geht es um Ruhm und Ehre beim AWO-Skatturnier.

Termin: Freitag, 15. November, ab 13 Uhr

Fahrt nach Oberwiesenthal

Ein Besuch des Weihnachtsmarkts im sächsischen Oberwiesenthal im Erzgebirge, sorgt für richtige Weihnachtsstimmung. Aus dieser Gegend stammen übrigens auch die beliebten Räucherhäppchen, die in der Weihnachtszeit so manche Wohnung schmücken.

Termin: Donnerstag, 28. November bis Sonntag, 1. Dezember. Bitte vorher anmelden.

Regelmäßige Termine

Treffen der Kreativgruppe. Termin: montags, 16 bis 18 Uhr

Sprechzeiten bei allen Alltagsfragen. Termin: montags von 16 bis 18 Uhr im Büro

AWO Ortsverein Moers

Vorsitzender: Hajo Schneider
Kontakt: Brunostr. 4, 47441 Moers
Tel.: (0 28 41) 2 84 08
E-Mail: awo.ov-moers@t-online.de
Sprechzeit: Freitag 16.00 – 18.00 Uhr

Termine in der Fritz-Büttner-Begegnungsstätte, Bonifatiusstraße 72, 47441 Moers, Telefon (0 28 41) 50 53 43

Hinweis: Am 28. Oktober beginnt die Winterzeit. Die Begegnungsstätte ist dann von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Ausflug nach Gut Heimendahl

Der historische, denkmalgeschützte Gutshof vor den Toren der Thomasstadt Kempen ist immer einen Besuch wert.

Termin: Donnerstag, 12. September, 13 Uhr

Bunt sind schon die Wälder

Bei einem geselligen Herbstfest gibt es nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern auch passend geschmückte Tische und Fenster – buntes Laub, Kastanien und Papierdrachen warten schon.

Termin: Donnerstag, 10. Oktober, 14 Uhr

Von Bauern und Buben

Heute wird gespielt! Und zwar beim AWO-Skatturnier!

Termin: Donnerstag, 7. November, ab 13 Uhr

Bratäpfel und Punsch

So hat man den November gern: Beim Bratäpfel essen, und dazu gibt's Glühwein und Punsch.

Termin: Montag, 18. November, ab 13 Uhr

Bummel über den Weihnachtsmarkt

Der Moerser Weihnachtsmarkt ist immer besonders idyllisch. Nach einem Bummel mit Glühweinstopp besuchen die Teilnehmer das Restaurant „Liesen Eiche“.

Termin: Freitag, 29. November, ab 17 Uhr

Regelmäßige Termine

Walken. Termin: jeden Montag von 9 bis 10 Uhr. Treffpunkt ist um 8.55 Uhr am Asberger Brunnen, Römerstraße, gegenüber der Gaststätte Liesen Eiche. Die Teilnahme ist kostenlos.

Bingo. Termin: jeden zweiten Montag ab 13 Uhr (ab 2. September). Am 11. und 25. November ab 13 Uhr

Skat. Termin: jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr, bzw. Ab dem 28. Oktober von 13 bis 17 Uhr

Gymnastik für Frauen. Kosten: 6 Euro Monatsbeitrag. Termin: jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr

Erzählcafé, Klönen und Kaffee und Kuchen. Termin: jeden Donnerstag ab 14 Uhr. In der Winterzeit (ab 28.10) ab 13 Uhr

Offene Beratungsstunde. Jeden ersten Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr

Gemütlich gemeinsam frühstücken. Termin: Jeden ersten Dienstag im Monat ab 9 Uhr

Waffelessen. Termine: 23.9., 21.10., ab 15 Uhr

AWO Ortsverein Moers-Kapellen

Vorsitzende: Sonja Gildemeister
Kontakt: Ehrenmalstraße 2, 47445 Moers
Telefon (0 28 41) 6 19 23
E-Mail: awo-kapellen@t-online.de

Hinweis: Für alle Veranstaltungen gilt: Bitte melden Sie sich vorher an!

Der besondere Freitag

Nachmittags geht es los mit Kaffee und Kuchen, abends erwartet die Teilnehmer ein köstliches Drei-Gänge-Menü. Umrahmt wird die Veranstaltung von einem bunten Unterhaltungsprogramm mit viel Musik.

Termin: Freitag, 13. September

Schöner Start

Beim Schlemmer-Frühstücksbuffet heißt es: Zugreifen, genießen und klönen.

Termin: Sonntag, 15. September

Jetzt sind sie reif

Beim Apfelfest des Ortsvereins dreht sich alles um DAS Obst des Monats.

Termin: Freitag, 20. September

Ausflug zum Dümmer See

Nach einer Rundfahrt durchs Dümmerland locken nachmittags die Kaffeetafel und abends ein „Schlachtfest“ mit Schlachtplatte.

Termin: Mittwoch, 16. Oktober

Vortrag und Abendessen I

Nach dem Vortrag zum Thema „Fit im Alter“ gibt es ein warmes Abendessen.
Termin: Freitag, 18. Oktober

Mei, is denn scho Oktober?

Allerdings! Zeit für ein klassisches Oktoberfest mit viel Musik und Schmausereien – zum Beispiel Spanferkelbraten.
Termin: Freitag, 25. Oktober

Großer Adventsbasar

Weihnachtliches für das Fenster, den Baum, zur Deko oder zum Naschen – das alles wird beim Großen Adventsbasar des Ortsvereins angeboten. Inklusive Kaffee, Kuchen und Mittagessen.
Termin: Samstag und Sonntag, 16. und 17. November

Vortrag und Abendessen II

Das Thema heute lautet „Kriminalität im Alltag.“ Danach ist Zeit für ein gemeinsames warmes Abendessen.
Termin: Donnerstag, 28. November

Regelmäßige Termine

Allgemeine Sprechstunden. Termin: dienstags und freitags von 14 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Seniorenwohnberatung. Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten von Umbaumaßnahmen. Montags, 14 bis 18 Uhr nach Voranmeldung.

Warmwasserbadetag mit Gymnastik. Termin: montags, 19.30 bis 21 Uhr in der Dorsterfeldschule Kapellen. Kosten: 15 Euro vierteljährlich
Kurs: „Fit bis ins hohe Alter“ – Bewegung für Jung und Alt, auch mit Musik. Eine Schnupperstunde ist möglich. Termin: Jeden Donnerstag in der Begegnungsstätte, 18 bis 19 Uhr. Kosten: 30 Euro für elf Abende.

Für alle etwas: Rummikub, Skat, Gesellschaftsspiele, Handarbeiten. Mittagessen um 13 Uhr, gemeinsames Kaffeetrinken um 15.30 Uhr. Termin: jeden Dienstag in der Begegnungsstätte

Kaffee, Kuchen, Abendessen und wechselndes Programm. Termin: jeden Freitag von 14 bis 19 Uhr

Tanztee mit Live-Musik. Termine: Freitags, 6.9., 4.10. und 22.11.

Bingo. Termine: Freitags, 27.9., 11.10. und 6.12.

AWO Ortsverein Moers-Rheinkamp

Vorsitzender: Günter Rehn

Kontakt: Waldenburger Straße 5,
47445 Moers, Telefon (0 28 41) 4 33 17
E-Mail: bsr@awo-kv-wesel.de

AWO-Begegnungsstätte Eick, Hermann- und-Wilhelmine-Runge-Haus, Waldenburger Str. 5, 47445 Moers, Tel. (0 28 41) 4 33 17. Die Einrichtung ist Behindertengerecht.

In wechselnden Ausstellungen werden Bilder und Zeichnungen von örtlichen Künstlern präsentiert.

Während der Öffnungszeiten steht ein Service-Point-Computer zum Surfen im Internet zur Verfügung.

Hinweis: In den Schulferien finden die Dienstags-Angebote nicht statt.

Regelmäßige Termine

Senioren-Sitzgymnastik. Termin: dienstags, 15 bis 15.45 Uhr

Steh- und Sitzgymnastik für Senioren. Termin: dienstags, 16 bis 16.45 Uhr

Gemütliches Frühstück. Termin: jeden ersten Mittwoch im Monat ab 9 Uhr

Gemeinsames Mittagessen. Termin: jeden dritten Mittwoch ab 12.30 Uhr

Gedächtnistraining, Singen und Waffelecken oder lecker belegte Brötchen. Termin: alle 14 Tage freitags, ab 13.30 Uhr

Bingo und Kaffee und Kuchen. Termin: alle 14 Tage freitags ab 13.30 Uhr



Täglich „im Angebot“: Rommé, Skat, Rummikub, Doppelkopf und Co.

AWO-Begegnungsstätte Meerbeck, Erna- und-Fritz-Seidel-Haus, Neckarstr. 34, 47443 Moers, Tel. (0 28 41) 5 50 22

Während der Öffnungszeiten steht ein Service-Point-Computer zum Surfen im Internet zur Verfügung.

Regelmäßige Termine

Frühstück für Jedermann. Termin: mittwochs von 9 bis 13 Uhr

Futtern wie bei Müttern. Termin: freitags von 12 bis 16 Uhr

Bingo. Termin: jeden Dienstag von 14 bis 18 Uhr, im Winter von 13 bis 17 Uhr.

Offenes Seniorencafé. Termine: Montags von 13.30 bis 17.30 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr (Winter: 13 bis 18 Uhr)

AWO-Begegnungsstätte Repelen, Talstr. 12, 47445 Moers, Tel. (0 28 41) 7 41 46

Während der Öffnungszeiten steht ein Service-Point-Computer zum Surfen im Internet zur Verfügung.

Regelmäßige Termine

Rummikub. Termin: täglich, jeweils ab 14 Uhr

Männer-Skat. Termin: jeden Montag und Freitag ab 14 Uhr

Singkreis. Termin: jeden zweiten Montag, 14 bis 16 Uhr

Rommé. Termin: jeden ersten und dritten Dienstag ab 14 Uhr

Bingo. Termin: jeden zweiten und vierten Dienstag ab 14 Uhr

Schach. Donnerstags ab 14 Uhr

Frauen-Skat. Mittwochs ab 14 Uhr

AWO Ortsverein Voerde-Friedrichsfeld

komm. Vorsitzende: Waltraut Knosala
Kontakt: AWO Begegnungsstätte,
Lessingstraße 4, 46562 Voerde
Telefon: (02 81) 4 66 22
Leitung: Waltraut Knosala,
E-Mail: aknosala@online.de

Tschüss, Sommer

Mehrum feiert sein Herbstfest, und der Ortsverein Friedrichsfeld ist mit dabei.
Termin: Dienstag, 17. September

Der Ortsverein stellt sich vor

Beim Tag der offenen Tür zeigt der Ortsverein Mitgliedern und Besuchern, was er alles zu bieten hat.
Termin: Samstag, 5. Oktober

Der Mantel-Teiler

Auch beim Martinsmarkt in Friedrichsfeld beteiligt sich der Ortsverein wieder mit einem Stand.
Termin: Freitag, 8. November

Regelmäßige Termine

Marktfrühstück. Termin: jeden Mittwoch und Samstag von 9 bis 11 Uhr
Offener AWO-Treff und Skatrunde.
Termin: montags von 14 bis 17 Uhr

AWO Ortsverein Wesel

Vorsitzende: Hanne Eckhardt
Kontakt: Kaiserring 12-14,
46483 Wesel, Tel.: (02 81) 338 95 90
Allgemeine Sprechstunde
Termin: mittwochs, 10 bis 12 Uhr

Mit dem Fahrrad unterwegs

Der Ortsverein lädt zum „Radeln 50+“ ein. Also schnell die Fiets aufpumpen und mitradeln. Treffpunkt ist der Kaiserring 12-14.
Termine: Freitag, 4. und 25. September ab 15 Uhr. Anmeldungen bitte bei Hanne Eckhardt: (02 81) 6 11 91

AWO Ortsverein Wesel, Dorotheenweg 2,
46483 Wesel-Feldmark, Telefon (02 81)
2 20 18

Regelmäßige Termine

Sitzgymnastik und Spiele. Termin: jeden Montag von 14 bis 16 Uhr
Handarbeiten für Anfänger und Fortgeschrittene. Termin: jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, ab 9.30 Uhr.

Auskunft erteilt Elke Rademacher: (02 81) 6 15 00

Spaß beim Bingo spielen. Termin: jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat, 15 bis 17 Uhr

AWO Seniorenbegegnungsstätte „Im Bogen“, Magermannstraße 10, 46483 Wesel

Jahreshauptversammlung

Bei der Versammlung stehen unter anderem die Neuwahlen des Vorstands auf der Tagesordnung.
Termin: Mittwoch, 16. Oktober, 16 Uhr

Adventfeier

Die Tage werden kürzer, die Vorfreude auf Weihnachten größer. Bei einer Adventfeier ist Gelegenheit für gemeinsames Plaudern, Plätzchen essen und singen.
Termin: Samstag, 30. November, ab 14 Uhr. Anmeldungen nimmt Helga Gentek entgegen: (02 81) 6 66 58

Regelmäßige Termine

Sitzgymnastik, Sitztanz, Singen und Gedächtnistraining. Dienstags, 14 bis 16 Uhr
Tanzen hält fit! Termin: donnerstags von 15 bis 18 Uhr

AWO-Wohnprojekt, Julius-Leber Straße 33, 46483 Wesel

Regelmäßige Termine

Bekannte Lieder und Gitarrenmusik.
Termin: 19.9., 17.10., 21.11. Und 19.12., 15.30 bis 16.30 Uhr



Impressum

Herausgeber:
AWO Kreisverband Wesel e.V.
Bahnhofstr. 1-3
47495 Rheinberg
Telefon (02843) 90 705-0
Internet www.awo-kv-wesel.de

Redaktion: Annette Feldmann,
Regina Henseler, Evi Mahnke,
Christoph Mülitze, Achim Müntel
E-Mail redaktion@awo-konkret.de

Konzeption und Gestaltung:
KLXM Crossmedia

Fotos: AWO-Archiv, Heike Kaldenhoff,
Annette Feldmann, Jupiterimages,
photocase.com, Klaus Dieker

Druck: Kempkens & Fronz

Beiträge für die nächste
»AWO Konkret« bitte bis zum
15.11.2013 an die Redaktion!

Die nächste »AWO Konkret«
erscheint im Dezember 2013

AWO Mitgliedsantrag

Noch kein Mitglied?

Wenn sie Mitglied der AWO im Kreisgebiet Wesel werden möchten, können sie sich an ihren zuständigen Ortsverein oder den Kreisverband der AWO wenden: AWO Kreisverband Wesel e.V. Bahnhofstr. 1-3, 47495 Rheinberg
Kontakt: Evi Mahnke
Koordinstationsstelle Ehrenamt
Tel.: (02843) 9 07 05-22
E-Mail: mahnke@awo-kv-wesel.de

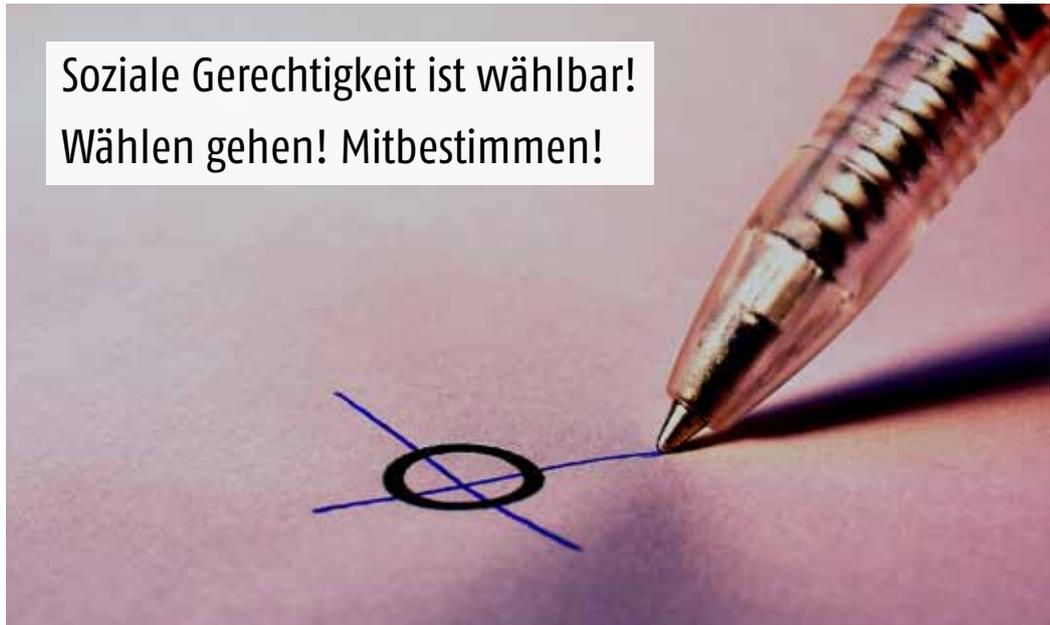
oder sie nutzen das Online-Anmeldeformular des AWO Bundesverband unter:

www.awo.org/foerdern-und-mitglied-werden/mitglied-werden



Deine Stimme entscheidet!

Soziale Gerechtigkeit ist wählbar!
Wählen gehen! Mitbestimmen!



Liebe Freundinnen und Freunde der AWO,
am **22. September 2013** ist die **Bundestagswahl**.

Wir appellieren an Euch wählen zu gehen.

Prüft jede Partei zum Thema:

- Kampf gegen Kinderarmut
- Betreuungs- und Bildungsangebote für Kinder von unter drei Jahren bis zu 14 Jahren
- Integration von Menschen mit Behinderungen
- Bezahlbarer, barrierefreier Wohnraum und Förderung von Dienstleistungen im Haushalt für Senioren
- Zusammenwachsen der verschiedenen Kulturen
- Für ein staatliches Rentensystem und eine Rente, die Altersarmut vermeidet
- Nachhaltige Beschäftigungskonzepte und garantierter Mindestlohn!

Für den Vorstand des AWO Kreisverband Wesel e.V.

Jochen Gottke
Vorsitzender

Bernhard Scheid
Geschäftsführer